

Freitag 27. März 2020

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen"

Heutiges Thema: Durchbeten; eine wunderbare Gebetsart

Die Gebetsart des Durchbetens gehört in der Gebetspraxis und in der Gebetsliteratur zur Familie des Bittgebets.

Heute Morgen als ich um 03.30 Uhr aufstand, um zu beten, ging ich so wie oft zum Kühlschrank und nahm ein wenig Traubensaft heraus und danach einen Bissen Brot aus dem Brotkorb. Ich ging dann an den Platz in unserem Wohnzimmer, wo ich immer bete.

Schon bald fing ich an mit diesem anhaltenden Gebet, welches Monika und ich schon über 10 Jahre immer wieder beten. Ein Gebet um eines unserer Kinder. Ich habe mir angeeignet, um eine tiefe Berührung Gottes zu beten. In mir drinnen weiss ich, dass dies eines Tages geschehen wird, diesen Tag hat unser Gott bereits festgelegt. Ich freue mich jetzt schon darauf. Nach etwa $\frac{3}{4}$ Stunden des Gebetes in dieser Sache, in denen ich mich heute Morgen manchmal mehr, manchmal weniger konzentrieren konnte, wechselte ich das Thema, aber blieb noch eine längere Zeit beim anhaltenden Gebet.

Nach einer gewissen Zeit nahm ich dann für mich allein das Abendmahl und durfte mich stärken lassen.

Durchbeten oder anhaltend Beten heisst bis zum Sieg durchhalten. Warum ist das Durchbeten eine wunderbare Gebetsart? Weil in dieser Art des Gebets Gott Zeit hat, uns das "Handwerk des Gebets" zu lernen. Bei so einem anhaltenden Gebet lernen wir unseren Herrn kennen und der Glaube kann wachsen, dass Jesus uns zum Ziel führt.

Betrachten wir einige Beispiele aus der Bibel, wie Gläubige im Gebet vor Gott ausharrten: In 1. Mose 32,25-30 lesen wir, wie Jakob mit Gott rang und siegte.

"Und (Jakob) blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, schlug er ihn auf das Gelenk seiner Hüfte, und das Gelenk der Hüfte Jakobs wurde über dein Ringen mit ihm verrenkt. Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Er sprach: Wie heissest du? Er antwortete: Jakob. Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heissen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen. Und Jakob fragte ihn und sprach: Sage doch, wie heissest du? Er aber sprach: Warum fragst du, wie ich heisse? Und er segnete ihn daselbst."

Es besteht ein guter Grund zu der Annahme, dass Jakob bereits sein Vertrauen auf den Herrn gesetzt hatte. Er war Gott in Bethel begegnet, wie es in 1. Mose 28 beschrieben wird. Aber nun hatte sich Jakob gegen Gott behauptet und erhielt einen neuen Namen und einen neuen Segen. Am nächsten Morgen ging er Esau furchtlos entgegen, nachdem er eine ganze Nacht lang im Gebet mit Gott gerungen hatte.

Gewiss hatte Jakob wegen des Problems "durchgebetet", das ihm bevorstand, nämlich der Begegnung mit seinem blutdürstigen Bruder Esau, der geschworen hatte, ihn zu töten. Auch wir haben ein Recht durchzubeten, wenn wir Probleme und Lasten haben.

Auch Daniel suchte den Herrn mit Gebet und Flehen, mit Fasten in Sack und Asche (Dan. 9, 3).

"Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu flehen unter Fasten und in Sack und Asche."

Daniel betete durch, bis der Engel Gabriel kam und ihm offenbarte, was Daniel so am Herzen lag — die Zukunft des Volkes Israel, das so sehr gegen Gott gesündigt hatte. Im 10. Kapitel lesen wir wieder, wie Daniel "durchbetete", wie er drei Wochen lang keine leckere Speise ass und keinen Wein trank. Schliesslich wurde sein Gebet erhört. Eine göttliche Offenbarung wurde ihm geschenkt, und die Last seines Herzens wurde ihm erleichtert.

Nehemia betete während der Gefangenschaft in Anbetracht der verwüsteten Stadt Jerusalem durch. In Neh. 1,4 lesen wir:

"Als ich aber diese Worte hörte, setzte ich mich nieder und weinte und trug Leid tagelang und fastete und betete vor dem Gott des Himmels."

Einige der Gebete Nehemias sind uns überliefert. Wie innig flehte er Gott an! Aber sein Gebet wurde erhört. Das Herz des Königs wurde angerührt, und Gott sandte Nehemia zurück, um die Mauern der Stadt, die er so liebte, wiederaufzubauen weil er durchbetete.

Während der Zeit der Königin Esther fasteten und beteten die Juden, dass Gott sie am Leben erhalten möge. Drei Tage und Nächte beteten sie durch — und erlebten ihre Errettung und die Rache an ihren Feinden.

Im Neuen Testament verhält es sich ebenso:

Der Apostel Paulus erlebte auf der Strasse nach Damaskus seine Bekehrung. Nach seiner Bekehrung fastete und betete er drei Tage und drei Nächte (Apg. 9, 9. 11). Paulus betete durch und erhielt sein Sehvermögen wieder zurück. Er wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt und begann seinen wunderbaren Dienst.

In Apg. 13, 1-4 lesen wir wiederum, wie eine Schar Christen durchbetete. Sie dienten dem Herrn und fasteten, bis Gott ihnen den Befehl erteilte, Barnabas und Saulus als Missionare auszusenden. Sie beteten durch um göttliche Leitung. Dann fasteten sie wieder und beteten durch. Sie beteten um die Kraft Gottes für diese Prediger und sandten sie aus.

In Apg. 12, 1-17 sehen wir, wie sich im Hause der Maria eine Schar von Christen versammelt hatte. Es war das Haus Marias, der Mutter des Johannes Markus. Dort beteten sie durch, bis der Apostel Petrus durch einen Engel aus dem Gefängnis befreit wurde. Das war langanhaltendes, tiefes und herzerbrechendes Beten. Solche Beispiele finden wir überall unter den neutestamentlichen Christen.

Ich bin überzeugt, dass Jesus Christus uns in das Geheimnis des anhaltenden Gebets einführen möchte und uns gerade auch in dieser Gebetsart tief berühren will. Ein anhaltendes Gebet kann einige Tage oder Wochen dauern, oder auch Jahre. Man kann andauernd einige Stunden oder Tage im Gebet um eine bestimmte Sache ausharren, oder man kann eine Sache in Abständen immer wieder vor Gott bringen. Dies ist dann zu empfehlen, wenn ein Gebetsanliegen über Monate oder Jahre anhaltend Gott dargebracht wird. (Siehe ganz am Anfang dieser Andacht).

Es ist etwas Grossartiges nach so einem anhaltenden Durchbeten über eine gewisse Zeit eine Erhöhung zu erleben.

Vielleicht hast du mit einem Gebetsanliegen irgendwann angefangen, und es kam keine Erhöhung nach einer gewissen Zeit und du hast resigniert und aufgehört in dieser Sache zu beten. Dann möchte dich diese Andacht dazu ermutigen, dieses Gebetsanliegen wieder neu aufzunehmen und durchzubeten, bis zur Erhöhung.

Eventuell kennst du diese Gebetsart nicht, dann wäre es schön, wenn du in diese Form des Betens und Bittens einsteigen könntest.

Schlüsselgedanke: Warum ist das Durchbeten eine wunderbare Gebetsart? Weil in dieser Art des Gebets Gott Zeit hat, uns das "Handwerk des Gebets" zu lernen. Bei so einem anhaltenden Gebet lernen wir unseren Herrn kennen und der Glaube kann wachsen, dass Jesus uns zum Ziel führt.

Amen!